

Geburts- und Wohnhaus von Johann Heinrich Kopp

Johann Heinrich Kopp (17.9.1777 Hanau - 28.11.1858 Hanau), Arzt und Naturforscher

Nach dem Besuch des Hanauer Lyzeums (Hohe Landesschule) studierte Kopp Medizin in Rinteln, Marburg und Jena, wurde 1800 promoviert und erhielt 1801 die Approbation zur Eröffnung einer Arztpraxis in Hanau.

1802 Berufung zum Landphysicus des Amtes Schwarzenfels, 1807 zum Professor für Chemie, Physik und Naturgeschichte am Hanauer Lyzeum. 1813 Ernennung zum Medizinalrat, 1815 zum Hofrat, 1824 zum Geheimen Obermedizinalrat und Leibarzt des Kurfürsten von Hessen-Kassel.

Kopp erkannte die seinerzeit umstrittene Homöopathie als Heilmethode an und entwickelte sie in seiner Praxis weiter.

1808 war er einer der Gründer der „*Wetterauischen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde*“ und bekleidete in der Folgezeit mehrere Ämter in dieser Hanauer Vereinigung von Naturforschern und Ärzten.

Kopp war Autor und Herausgeber zahlreicher Bücher, darunter

- *Topographie der Stadt Hanau, in Beziehung auf den Gesundheits- und Krankheitszustand der Einwohner* (1807),
- *Jahrbuch der Staatsarzneikunde* (11 Bände, 1808-1819) und
- *Denkwürdigkeiten in der ärztlichen Praxis* (5 Bände, 1830-1844).

Das Haus führte einst die Adresse Philipp-Ludwig-Anlage 15. Schräg gegenüber stand seit 1896 der Röhrenbrunnen, der dem Nationaldenkmal der Brüder Grimm auf dem Neustädter Marktplatz weichen musste.

In dem unter Denkmalschutz stehenden Gebäude führten die Eigentümer, Eheleute Gottlieb und Gertrude Brust, bis zur Zerstörung durch einen alliierten Luftangriff am 6. Januar 1945 ein renommiertes Hutgeschäft.

Die Nassauische Heimstätte errichtete hier 1957 das Kammgebäude.

Patenschaft: Wetterauische Gesellschaft für die gesamte Naturkunde zu Hanau, gegründet 1808 e.V.

Fotos: Stadtarchiv Hanau